

5 Jahre Arbeit für Mank



Liebe Mankerinnen und liebe Manker,

sie halten die Bilanz der letzten 5 Jahre in Händen. Wir haben uns viel vorgenommen und trotz schwieriger Rahmenbedingungen wie Corona und meiner Krebsdiagnose noch mehr erreicht. Kindergarten und Tagesbetreuung, vorausschauende und umweltschonende Ortsentwicklung, Betriebsansiedelungen wie BIPA, NKD, DSK, Caritas Werkstatt oder Eurospar, e-Fahrdienst, Glasfaserausbau, Bücherei im alten Wirtshaus, Sommergespräche oder die zahlreichen Umweltaktivitäten. Gerade in herausfordernden Zeiten braucht es Mut und Hausverstand um unsere Heimatstadt weiterhin positiv zu entwickeln. Die Arbeit für die Mankerinnen und Manker macht mir Freude und gibt mir Energie, daher stelle ich mich mit meinem engagierten und motivierten Team am 26. Jänner wieder der Wahl.

Martin Leonhardsberger
VP-Obmann



Foto: Mank hat einen lebendigen Ortskern und setzt mit vielen PV-Anlagen aktiv auf Umweltschutz.

Das neue VP-Team und die Bilanz 2020 - 2025

Unter dem Motto „wir für Mank“ sind wir vor 5 Jahren gestartet.

Mit großem Engagement haben wir unser Programm größtenteils umgesetzt und sogar noch mehr geschafft. Die wichtigsten Vorhaben der vergangenen Jahre stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne vor.

Damit es in Mank auch in Zukunft gut weitergeht, tritt

Bürgermeister Martin Leonhardsberger mit seinem Team am 26. Jänner 2025 zur Gemeinderatswahl an.

21 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bevölkerungs- und Altersgruppen und aus dem gesamten Gemeindegebiet stellen sich Ihrer Wahl. Sie entscheiden mit Ihren Vorzugsstimmen, wer Mank künftig im Gemeinderat vertritt.

VP Mank aktuell: Bilanz 2020 - 2025



Foto: Die Auszeichnungen als „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ und als „Jugendpartnergemeinde“ bestätigen unsere Bemühungen.

Ausgezeichnete Kinder- und Jugendarbeit

Mit der Erweiterung des Manker Kindergartens um 2 Gruppen und eine Tagesbetreuung haben wir Platz für unsere Kleinsten geschaffen und dabei besonders auf die Umwelt geachtet. Die flächensparende Aufstockung punktet mit moderner Holzbauweise, Photovoltaikanlage, Gründach, und neuer Verkehrslösung für den Römerweg.



Foto: Rund 2 Mio. Euro wurden in die Erweiterung des Kindergartens investiert.

Der Jugendraum JIM freut sich nach dem Ende des Kindergartenprovisoriums über viele Besucherinnen und Besucher. Die Kindergruppe Schmetterling in der Mittelschule wurde um eine 2. Gruppe erwei-

tert. Das Ferienspiel gehört zu den jährlichen Fixpunkten in der Kinder- und Jugendarbeit.



Kultur mit hohem Stellenwert

Im Stadtsaal sorgen wir für ein abwechslungsreiches Angebot: Kabarett und Musikveranstaltungen werden von der Gemeinde zusätzlich zu den Bällen der Vereine veranstaltet.

Mit der neuen Bühne im Kino Mank gibt es eine weitere Möglichkeit für Veranstaltungen in Mank. Musikschule und

Sozialstandort ausgebaut

Mit der Caritas Werkstätte ist der Sozialstandort Mank um eine Einrichtung reicher.



Foto: Die Caritas Werkstätte in der Gewerbestraße ist eine wirtschaftliche und soziale Bereicherung für Mank.

Das Caritas Wohnhaus hat ein neues Dach samt Photovoltaikanlage erhalten. Die vierte Etappe des sozialen Modellprojektes „Betreutes Wohnen“ wurde übergeben, und das 10-jährige Bestehen der Kooperation mit dem Pflege- und Betreuungszentrum gefeiert.

Vereine nutzen das neue Angebot bereits.



Foto: Die neue Bühne im Kino Mank.



Foto: Die neue FF-Halle ist ein Beispiel für die Unterstützung unserer Freiwilligen.

Investitionen in Freiwilligenarbeit

Die Manker Vereine und Freiwilligen werden aktiv unterstützt – so hat es Mank unter die 10 vereinsfreundlichsten Gemeinden in NÖ geschafft. Beispiele sind die neue FF-Halle und das FF-Fahrzeug, die Landjugend-Aussichtswarte in Simonsberg, das E-Auto für den Fahrdienst, neue

Tracht für die Stadtkapelle, die Unterstützung des Tennisvereins bei der Platzsanierung, die Beteiligung am USC-Photovoltaikprojekt und die Umstellung der Flutlichtanlage auf LED. Mit der Gesunden Gemeinde wurde die neue Outdoor-Fitnessanlage errichtet.

Neue Geschäfte und Betriebe: von Caritas-Werkstatt bis Eurospar

Wirtschaft und Stadtgemeinde ziehen in Mank an einem Strang und in dieselbe Richtung: die Mankerinnen und Manker profitieren von einem lebendigen Ortskern mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten und mehr als 1.500 Arbeitsplätzen im Ort.

Ein Drogeriemarkt stand vor 5 Jahren ganz oben auf der Liste der gewünschten Branchen. Weitere Beispiele für neue Geschäfte im Ort sind

EUROSPAR, NKD, und Schuhe Deichstetter, Zahnarzt Albarazi, Steuerberater Wieser, Fit&Vital Blumauer, Matteos Barbershop und Kostnix-Laden. Im Betriebsgebiet Hörsdorf hat die Firma DSK einen neuen Standort gefunden, ebenso Fliesen Barbi und das Waschcenter Winter. Im Betriebsgebiet Inning sind mittlerweile 28 Betriebe angesiedelt, die 450 Arbeitsplätze in der Region anbieten.

Neuer Gehweg Zettelbach

Der neue Gehweg entlang des Zettelbachs nach Großaigen konnte Dank des Entgegenkommens der Grundbesitzer umgesetzt werden und hat sich als beliebter Spazierweg etabliert. Mit dem VDV wurde die Brücke über den Zettelbach gebaut.



Foto: Die neue Brücke über den Zettelbach führt Spaziergängerinnen und Spaziergänger nach Großaigen.



Foto: Mit der Ansiedlung EUROSPAR wird das Manker Zentrum weiter gestärkt.



Foto: Mit der Ansiedlung des BIPA-Marktes ist der Branchenmix noch kompletter geworden.



Foto: Umweltfreundliche Mobilität mit dem Radl, e-Fahrtendienst, e-Tankstellen mit Sonnenstrom und Batteriespeicher sind in Mank selbstverständlich.

Mank ist Top bei Klima- und Umweltschutz

Mank war schon vor 5 Jahren unter den 4 besten Gemeinden im Bereich Klima- und Umweltschutz. Mit dem e-Fahrtendienst, Photovoltaikausbau, Raus aus dem Öl, Mobilitätskonzept und flächensparender Ortsentwicklung, Schaffung von Biodiversitätsflächen,

der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, neuen e-Tankstellen und Öffentlichkeitsarbeit wurde dieser Status noch weiter ausgebaut. Im Klimakompass sind die Bemühungen zusammengefasst – die Pariser Klimaziele werden in 5 von 6 Bereichen schon jetzt erreicht.

Hochwasserschutz ausgebaut

Mit der Erweiterung des Rückhaltebeckens am Hagberg konnte ein wichtiger Meilenstein für den Hochwasserschutz umgesetzt werden. Die Investition hat sich beim Hochwasser 2024 schon bezahlt gemacht – in den darunterliegenden Siedlungen konnte ein Millionenschaden verhindert werden.



Foto: Das erweiterte Rückhaltebecken am Hagberg hat sich bereits bewährt.

Für ein noch schöneres Ortsbild – mehr als 200 Bäume gepflanzt



Foto: Dank der guten Zusammenarbeit mit dem VDV, der Landjugend und den Nachbarn wird das Ortsbild und der Klimaschutz verbessert.

Wir haben uns die Pflanzung von 100 Klimaschutz-Bäumen vorgenommen – tatsächlich wurden mehr als 210 Bäume in den letzten 5 Jahren in Mank gepflanzt.

Mit der Loosdorferstraße sind nun alle Ortseinfahrten anspre-

chend gestaltet.

Siedlungsstraßen wie Schlossweg und Zellergasse wurden gemeinsam mit den Anrainern gestaltet und mit dem Blumenschmuck an den Brücken bei den Ortseinfahrten sorgen sie für ein noch schöneres Ortsbild.

Begegnungspark und vorausschauende Ortsentwicklung

Mit der Flächenwidmung des Molkereiareals wurde die Grundlage für eine umweltschonende und flächensparende Ortsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten geschaffen.

Der neue begrünte Stadtteil mit gemischter Nutzung wie Wohnungen, Kindergarten, Büros, Gastro und Geschäften und innovativem Mobilitätskonzept wird immer wieder als positives Beispiel in

den Medien zitiert.

Die versiegelten Flächen durch die Biogasanlage wurden bereits entsiegelt.

Der Begegnungspark ist der erste Baustein des Gesamtprojektes von dem alle Mankerinnen und Manker schon jetzt profitieren.



Foto: Der Begegnungspark hat sich bereits zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt.



Abbildung: Konzept Molkereiareal.

Wohnbau in Mank



Foto: Am alten Sportplatz in der Hippolytgasse wurden kompakte und flächensparende Bauformen in unmittelbarer Nähe zum Zentrum umgesetzt.

Die nächsten Etappen der GEDESAG-Wohnungen in der Hippolytgasse am alten Sportplatz wurden übergeben. Alle Baugründe im Siedlungsgebiet Schlossweg und Zellergasse sind verkauft.

Investitionen im ländlichen Raum

Von Betonspurwegen und gut gepflegten Güterwegen profitiert nicht nur die Landwirtschaft. Auch Wanderer, Radler und Freizeitsportler nutzen das umfangreiche Wegenetz um Mank. Der neue Spurweg über den Hagberg ist ein gutes Beispiel dafür. Mit großer Unterstützung der Nachbarn

konnte die Gaisbergbrücke in Massendorf erneuert werden. Das Flurbereinigungsprojekt Schmidbach ist auf dem Weg, Bushaltestellen am Land wurden z.B. in Dorna oder Loitsbach ausgebaut. Ufersanierungen sind nach dem Hochwasser 2020 umgesetzt worden und nach dem Hochwasser 2024 eingeleitet.



Foto: der Betonspurweg über den Hagberg ist ein erfolgreiches Projekt der letzten 5 Jahre im ländlichen Raum.



Foto: Glasfaser war vor 5 Jahren noch Wunsch – heute ist superschnelles Internet in Mank Realität.

Glasfaser für Stadt und Land

Rund die Hälfte der Manker Haushalte haben bei der ersten Ausbautappe des Glasfasernetzes mitgemacht und profitieren bereits vom superschnellen Internet.

Auch für den flächendeckenden Ausbau im gesamten Gemeindegebiet haben wir die Grundlagen geschaffen und die Fördermittel abge-

holt. In 12 Gemeinden werden 500 Kilometer Leitungen um 40 Mio. Euro verlegt. Die Ausbauabschnitte 2026-2029 sind bereits festgelegt.

Auch weitere Infrastrukturprojekte wie der Wasserleitungsausbau nach Großaigen, Massendorf und Wolkersdorf wurden erfolgreich umgesetzt.

Gelebte Bürgernähe bei den Sommergesprächen

Bürgernähe wird in Mank groß geschrieben. Bürgermeister Martin Leonhardsberger war 2022 und 2024 wieder an



Foto: 630 Mankerinnen und Manker waren bei den Sommergesprächen 2024 dabei.

insgesamt 40 Abenden unterwegs um die Vorhaben der Gemeinde vorzustellen und die Anliegen der Mankerinnen und Manker mitzunehmen.

In seiner 20-jährigen Tätigkeit hat er bereits 180 Sommergespräche absolviert. Hinzu kommen Rundgänge mit dem Bürgermeister und Bürgerinfos zu Themen wie Mobilitätskonzept.

Bücher und Filme

Die Manker Geschichte wird laufend für die Stadtkunde dokumentiert. So sind in den letzten 5 Jahren mehrere Beiträge dazu herausgekommen, welche wir auch gerne unterstützen: Krumpenbücher, Schloss Strannersdorf und zuletzt das Buch über den Hegering Mank. Mit den Filmchronisten haben wir Beiträge zur Manker Geschichte festgehalten.

Mit der neuen Pfarr- und Gemeindebücherei im alten Wirtshaus ist ein beliebter Treffpunkt für Lesebegeisterte geschaffen worden.



Foto: Die neue Bücherei.

Brauchtum und Tradition

Der 35. Geburtstag unsere Heimatstadt Mank wurde mit dem Volksmusikfestival „wiederaufhOHRchen“ gefeiert, die Musikschule gestaltete eine musikalische Zeitreise in die 80er Jahre.

Ein Zeitzeugenabend stand ebenso am Programm wie der Tag des Römerwegs.

Bildung in Mank

In den Schulen wurde mit Smart-Boards, Glasfaser und LED-Beleuchtung für die Zukunft investiert



Foto: Seit mehr als 25 Jahren sorgt die VHS Mank für ein abwechslungsreiches Bildungsangebot.

Solide gewirt- schaftet

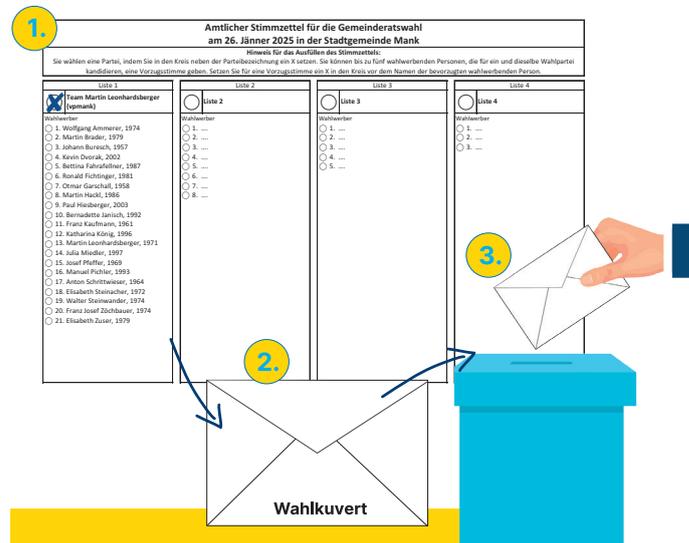
Trotz zahlreicher Vorhaben konnten wir in den letzten 5 Jahren den Schuldenstand der Stadt senken. Die gute Entwicklung der Manker Wirtschaft spiegeln die Einnahmen aus der Kommunalsteuer wider.



Abbildungen: Entwicklung Schuldenstand und Kommunalsteuer.

So wählen Sie richtig:

Im Wahllokal:



1. Team Martin Leonhardsberger (vpmank) ankreuzen. Bis zu 5 Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste ankreuzen und so Vorzugsstimme(n) vergeben.
2. Den amtlichen Stimmzettel ins Wahlkuvert stecken.
3. Das Wahlkuvert in die Wahlurne werfen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Vorzugsstimmen ziehen in den Gemeinderat ein!

Per Brief:

Antrag	Frist	Identitätsnachweis
online (meinewahlkarte.at)	bis 22. Jänner	Für die Beantragung ist ein Identitätsnachweis erforderlich.
schriftlich (Brief, Fax oder E-Mail)	bis 22. Jänner	Zum Beispiel: • Lichtbildausweis • Antragscode der zugestellten Wahlinformation • Bürgerkarte/Handy-Signatur • Reisepassnummer
mündlich (bei Ihrem Gemeindeamt)	bis 24. Jänner um 12 Uhr	



1. Team Martin Leonhardsberger (vpmank) ankreuzen. Bis zu 5 Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste ankreuzen und so Vorzugsstimme(n) vergeben.
2. Legen Sie den amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert und dieses in die Wahlkarte.
3. Unterschreiben Sie auf der Wahlkarte. So erklären Sie, dass Sie den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben.
4. Verschließen Sie die Wahlkarte und geben Sie diese in das voradressierte Überkuvert.
5. Werfen Sie das Überkuvert in den Postkasten bzw. übermitteln Sie dieses rechtzeitig an Ihre Gemeinde. (Einlangen bis spätestens 26. Jänner 2025, 06:30 Uhr)

Die Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Vorzugsstimmen ziehen in den Gemeinderat ein!



Team Martin Leonhardsberger:



Wolfgang Ammerer



Martin Brader



Johann Buresch



Kevin Dvorak



Bettina Fahrafellner



Ronald Fichtinger



Otmar Garschall



Martin Hackl



Paul Hiesberger



Bernadette Janisch



Franz Kaufmann



Katharina König



Julia Miedler



Josef Pfeffer



Manuel Pichler



Anton Schrittwieser



Lisi Steinacher



Walter Steinwander



Franz Zöchbauer



Elisabeth Zuser

 **26.01.2025**